

GRUNDSATZERKLÄRUNG ZUR ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND ZUM SCHUTZ DER UMWELT

Essenzieller Bestandteil unseres Handelns bei PETER HAHN ist der verantwortliche Umgang mit allen direkten und indirekten Auswirkungen, die unsere Geschäftstätigkeit auf Menschenrechte und die Umwelt hat. Im Ziel der Betrachtungen stehen dabei nicht nur die Auswirkungen unserer internen Tätigkeiten, sondern auch die unserer Lieferkette. Wir stützen unsere Maßnahmen dabei auf vier übergeordnete Säulen: Produkte, Umwelt, Soziales und Gesellschaftliches Engagement.

Um unserer gesellschaftlichen Verantwortung angemessen in allen Bereichen nachkommen zu können, wird die Basis dafür durch eine regelmäßige Risikoanalyse geschaffen. Diese umfasst u.a. die Funktionsbereiche Nachhaltigkeit, Einkauf, Beschaffung, Design, Produktentwicklung, Personal und Compliance und orientiert sich unter anderem an den Anforderungen der OECD-Empfehlungen für den Textilektor. Darin enthalten sind die für unsere Branche relevanten Sektorrisiken Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung sexuelle Belästigung, geschlechtsspezifische Gewalt, Arbeitszeit, Arbeitssicherheit, Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen, Löhne und Sozialleistungen, Korruption, Chemikalienmanagement, Umweltschutz, Ressourceneinsatz und Fasern, sowie Klimaschutz, Treibhausgasemissionen und Tierwohl. Alle in diesem Dokument genannten Maßnahmen und Vorkehrungen dienen der Einschätzung, Prävention und Wiedergutmachung dieser Risiken.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir gesetzlichen Regelungen und Konventionen wie den ILO Kernarbeitsnormen oder den internationalen Menschenrechtskonventionen. Bei der Umsetzung hilft uns dabei vor allem unsere jahrelange Mitgliedschaft bei amfori, dem führenden Wirtschaftsverband des europäischen und internationalen Handels, der sich für nachhaltige Lieferketten einsetzt. Bei amfori BSCI (Business Social Compliance Initiative), der weltweit größte Sozialstandards-Initiative, sind wir bereits seit 2013 aktives Mitglied. Im Zuge dieser Sozialstandards-Aktivitäten auditieren unabhängige Prüfinstitute regelmäßig die Produktionsstätten unserer Lieferanten. Deren Berichte sind die Basis, um gemeinsam die Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Auch die Geschäftspartner unserer auditierten Lieferanten werden im Zuge der Audits erfasst und erhalten durch diesen Kaskadeneffekt ebenfalls die Anforderungen der amfori BSCI-Kriterien. Zudem bieten wir ein umfassendes Trainingsprogramm an: beispielsweise durch Vor-Ort- bzw. Online-Schulungen, die von amfori BSCI durchgeführt werden, und durch PETER HAHN-Lieferantentagen in den Beschaffungsmärkten.

Auch ein anonymer Beschwerdemechanismus gehört zum amfori BSCI-Verhaltenskodex. Dadurch haben sämtliche Anspruchsgruppen wie z.B. Fabrikmitarbeiter*innen weltweit die Chance, auf mögliche Missstände aufmerksam zu machen. Auch den PETER HAHN Mitarbeiter*innen steht ein interner Beschwerdemechanismus über den Betriebsrat zur Verfügung. Um sicherzugehen, dass auch alle anderen Stakeholder-Gruppen in unsere Bemühungen involviert sind, können Anmerkungen oder Fragen zum Thema Nachhaltigkeit bei PETER HAHN jederzeit über unsere öffentlich kommunizierte E-Mail-Adresse nachhaltigkeit@peterhahn.com an uns geschickt werden.

PETER HAHN GMBH

Peter-Hahn-Platz 1 · 73650 Winterbach · Tel.: +49 (0) 71 81/708-0 · Fax: +49 (0) 71 81/708-295 · E-Mail: service@peterhahn.de · www.peterhahn.com
Geschäftsführer: Stefan Kober (Vorsitzender) · Dr. Daniel Gutting · Jörg Marx
Handelsregister Stuttgart HRB 280228 · USt.-IdNr. DE 811132800 · Steuer-Nr. 82001/14133

Wir nahmen zusätzlich am Pilotprojekt „Speak for Change“ von amfori BSCI zur Einführung eines Beschwerdemechanismus teil. Dieser Pilot wurde in Vietnam mit Lieferanten von amfori Mitgliedern umgesetzt. „Speak for Change“ ermöglicht es Mitarbeiter*innen der Lieferanten, mit amfori in Kontakt zu treten, Hinweise zu geben und über Sorgen und mögliche Missstände in Betrieben zu berichten. Diese Kontaktaufnahme erfolgt im Web, per Telefon oder Chat und kann auch anonym sein. Die Erweiterung des „Speak for Change“-Beschwerdemechanismus auf weitere Länder (Türkei, Indien) ist im Laufe des Jahres 2023 gestartet. Als amfori Mitglied unterstützen wir dieses Projekt, da wir davon überzeugt sind, dass die Mitsprache der Mitarbeiter*innen und die Unterstützung der Betriebe maßgeblich zum gemeinsamen Erfolg und zu guten Arbeitsbedingungen beitragen.

Durch die Implementierung eines Whistleblowing-Systems für alle Personen, die im weitesten Sinne in „arbeitsbezogener Verbindung“ mit PETER HAHN stehen, wird zusätzlich darauf hingearbeitet, auf Missstände aufmerksam zu machen, um diese zu beseitigen. Zugriff auf dieses System haben Mitarbeiter*innen, Auszubildende, Praktikant*innen, Zeitarbeitsmitarbeitende, Bewerber*innen, sowie Lieferanten und Dienstleister. Der Link ist öffentlich zugänglich unter <https://peterhahn.whistleblowing-software.com/>.

Zudem führen wir zum wiederholten Mal gemeinsam mit externen Partnern Lieferantenprojekte zu Themen wie Sozial- und Umweltstandards und Chemikalienmanagement (gemäß den Vorgaben von ZDHC) durch. Von 2016 bis 2018 haben wir z.B. ein PPP-Projekt (Public Private Partnership) mit ausgewählten Lieferanten in China durchgeführt. Hierbei haben wir u.a. mit der Hessnatur Stiftung in Deutschland und mit dem Consulting Service International in Hong Kong zusammengearbeitet. Die Erstellung eines Handbuchs zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit haben wir in Kooperation mit der NGO LESN (Labour Education and Services Network) in Hong Kong erstellt. Weiterer Austausch mit Stakeholdern findet u.a. im DTB (Dialog Textil Bekleidung) sowie in moderierten Fachgesprächen im Rahmen des PPP-Projekts statt. Auch ist PETER HAHN aktiv bei der Entstehung des neuen Standards der Aid by Trade Foundation, The Good Cashmere Standard®, involviert gewesen und wurde der allererste Partner dieses neuen Standards für Tierwohl, Umweltschutz und Sozialstandards. Zudem ist PETER HAHN seit 2016 Teil des Fur Free Retailer Programms und in diesem Zusammenhang im Austausch mit der globalen Tierschutzorganisation Vier Pfoten. Auch ist PETER HAHN seit 2019 gemäß den Vorgaben des Global Organic Textile Standards (GOTS) zertifiziert. Mit nachhaltigen Vorlieferanten wie z.B. Lenzing stehen wir ebenfalls im engen Austausch. Teilweise werden unsere Vorstufen gemäß unabhängiger Standards wie dem Global Organic Textile Standard auditiert. Auch beim Thema Kreislaufwirtschaft arbeiten wir mit Stakeholdern wie dem Cashmere Spa, der Hessnatur Stiftung sowie Aufbereitern zusammen.

Die PETER HAHN GmbH setzt sich Ziele zur fortlaufenden Verbesserung der Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette. Unter anderem verfolgen wir dabei den Ausbau von nachhaltigen Produkten und die weitere Verbesserung der Auditergebnisse in den Beschaffungsmärkten durch das BSCI-System und eigene Schulungsangebote, z.B. beim Thema existenzsichernde Löhne.

Seit 2012 ist das PETER HAHN-Nachhaltigkeitsreferat von der Geschäftsführung damit beauftragt, alle Aktivitäten rund um Umweltschutz und soziale Verantwortung zu koordinieren

und bestimmte Aufgaben durchzuführen. Zusätzlich arbeiten wir in unserer bereichsübergreifenden „Nachhaltigkeits-Taskforce“ seit 2016 daran, die Themen in allen Unternehmensbereichen umzusetzen.

Außerdem schenkt PETER HAHN vulnerablen Bevölkerungsgruppen (wie beispielsweise Frauen, Kindern, Migrant*innen, Menschen mit Behinderungen etc.) besondere Aufmerksamkeit. Unsere Hilfe bieten wir an verschiedenen Stellen an, zum Beispiel durch eine Hotline für Sozialfragen für Mitarbeiter*innen oder durch Kleiderspenden an die Tafel Baden-Württemberg oder Spenden zu Einrichtungen wie beispielsweise dem Frauen- und Kinderhaus Rems-Murr-Kreis. Wir unterstützen auch Projekte in unseren Beschaffungsländern, zum Beispiel ein Projekt zur Förderung beruflicher Selbstständigkeit bei Frauen in Peru oder ein Schulprojekt in Madagaskar. Zudem tätigen wir auch viele Sachspenden für bedürftige Menschen in Madagaskar. Als ergänzende Dokumente zu dieser Erklärung sind unsere internen Policies zu Sozial- & Umweltthemen, Beschaffung, Kinderarbeit, Zwangsarbeit und dem UK-Modern-Slavery-Act zu beachten. Zusätzlich dazu ergänzen auch die Positionspapiere von amfori BSCI zu Human Rights, Gender Equality etc. unsere Aktivitäten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Verantwortung zeigt sich in unseren Aktivitäten rund um das Thema **Umweltschutz**. Viele Maßnahmen konnten dabei schon umgesetzt werden, z.B. zum Thema Klimaschutz. Seit Oktober 2021 kompensiert PETER HAHN alle im Rahmen einer Klimabilanz ermittelten Treibhausgase durch Investition in Klimaschutzprojekte und erhielt damit den Status „klimaneutrales Unternehmen“. Auch die Anschaffung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen im Fuhrpark, die Nutzung von Ökostrom und der klimaneutrale Druck in allen Bürogebäuden gehören zu unseren Schutz- & Präventionsmaßnahmen. Wir arbeiten daran, unseren ökologischen Fußabdruck immer weiter zu reduzieren. Neben der Berechnung unseres „Corporate Carbon Footprints“ sind klimaneutrale Produkte ein weiterer wichtiger Aspekt. Eine erste klimaneutrale Kollektion vertreiben wir seit Januar 2023, weitere sind in Planung. Außerdem werden alle unsere Werbemittel auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt und Verpackungsmaterialien, wo immer möglich, reduziert.

Auch beim Thema **Chemikalienmanagement** verfolgt PETER HAHN eine klare Vorgehensweise. Lieferanten werden in ausgewählten Projekten unterstützt (z.B. ZDHC-Projekt) und bei Zertifizierungen wie beispielsweise nach dem GOTS-Standard betreut. Ein internes Chemikalien-Management inklusive Produkttests vervollständigt dieses Vorgehen.

Falls es trotz unserer verantwortungsvollen Beschaffung inklusive aller genannten Maßnahmen dennoch zu Vorfällen mit negativen Auswirkungen auf Menschenrechte oder Umwelt kommt, haben wir die folgenden Prozesse zur Prävention, Minderung und Wiedergutmachung etabliert: Vorfälle, die die Produktsicherheit betreffen, lösen einen internen Maßnahmenplan mit definierten Zuständigkeiten und Vorgehensweisen aus, z.B. unser REACH-Kompetenzteam und dazugehöriger Rückrufprozess. Für Chemikalien-Tests in den Beschaffungsmärkten sowie beim Wareneingang gibt es ebenfalls einen Prozess, den wir gemeinsam mit der Hessnatur Stiftung erarbeitet haben.

Bei akuten Verstößen in den Produktionsstätten greift das BSCI-Zero-Tolerance-Protocol. Es informiert innerhalb von 72h alle Beteiligten und sucht gemeinsam nach Lösungen.

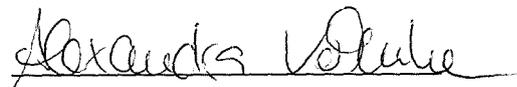
Zur Prävention verpflichten wir unsere Lieferanten vertraglich zur Einhaltung von Sozial- & Umweltstandards und weisen in ausführlichen Dokumenten (z.B. Tristyle Qualitätsrichtlinie PETER HAHN / Lieferantenhandbuch) auf die Bedeutung dieser Themen hin. Unter anderem werden hier auch unsere Erwartungen an die Unterauftragsvergabe geregelt, die auch für direkte Zulieferer gelten. Vorgelagerte Zulieferer, sowie auch Importeure und Agenturen erhalten somit dieselben Anforderungen und Grundwerte zur Einhaltung von Sozialstandards wie unsere direkten Lieferanten (Kaskadeneffekt).

Diese Grundsatzklärung, sowie unsere Policies und Risikobewertungen, werden in regelmäßigen Abständen überprüft und ggf. angepasst. Diese Aufgabe übernimmt unser Nachhaltigkeitsreferat in Abstimmung mit externen Experten (z.B. der Hessnatur Stiftung).

Die Geschäftsführung verantwortet die Umsetzung aller aufgeführten unternehmerischen Sorgfaltspflichten.

Winterbach, Juni 2023

PETER HAHN Geschäftsführung



Alexandra Kohnke